

DWA SPIEWY

ZWEI GESAENGE

Operetki:

aus der Operette:

Stary Wiarus

Das Vorlegeschloß

skomponowane i

componirt und

opiarowane w dowód szacunka

dem Herrn

Winnu A. Woytko

A. Woykowski

redaktorowi tygodnika

Redacteur des literarischen Wochenblattes

literackiego

(Pan Schmidt jako Stary Wiarus)
(Herr „ als „)

höchachtungsvoll gewidmet

prozet

von



Opus XI.

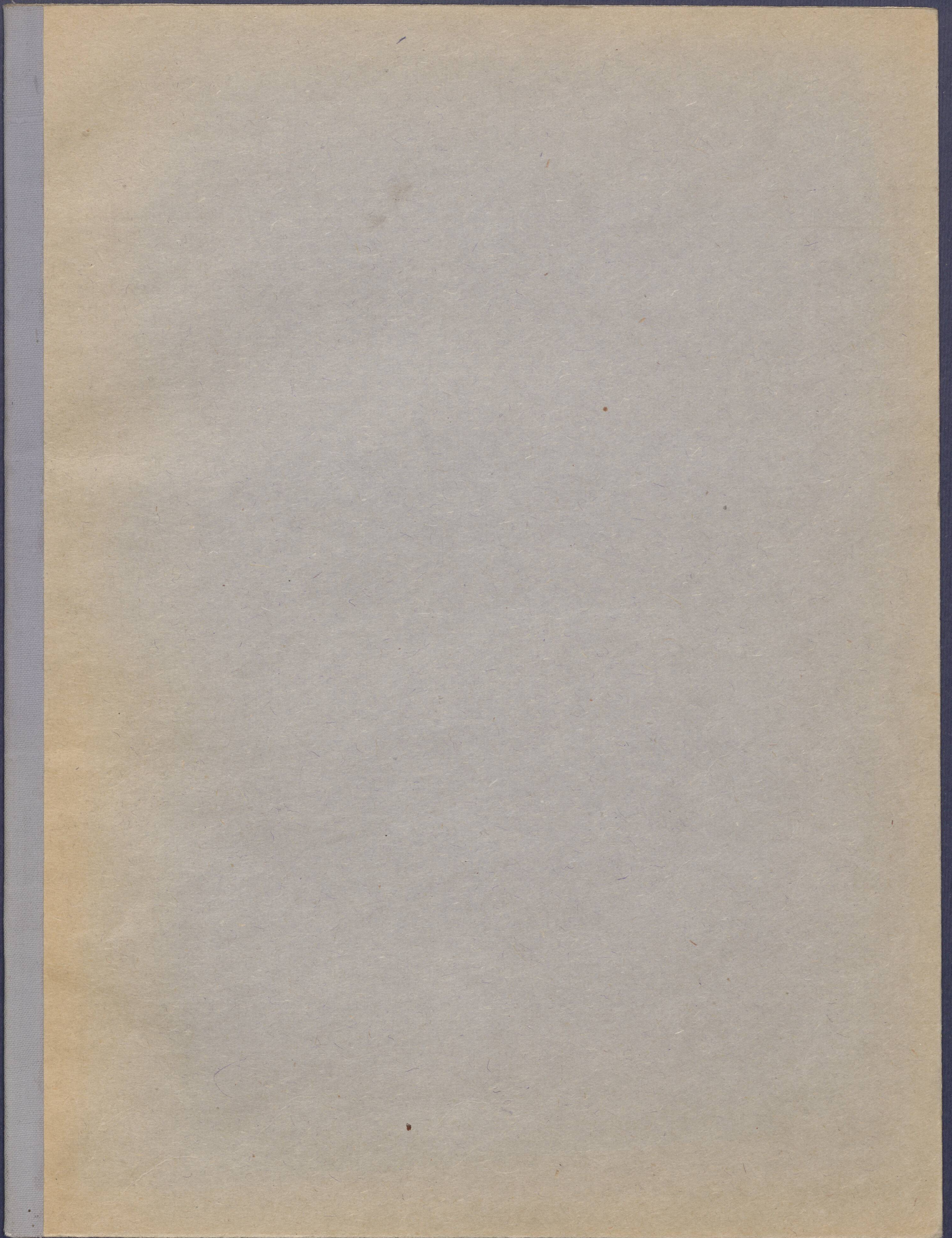
Cena 1 Zloty.

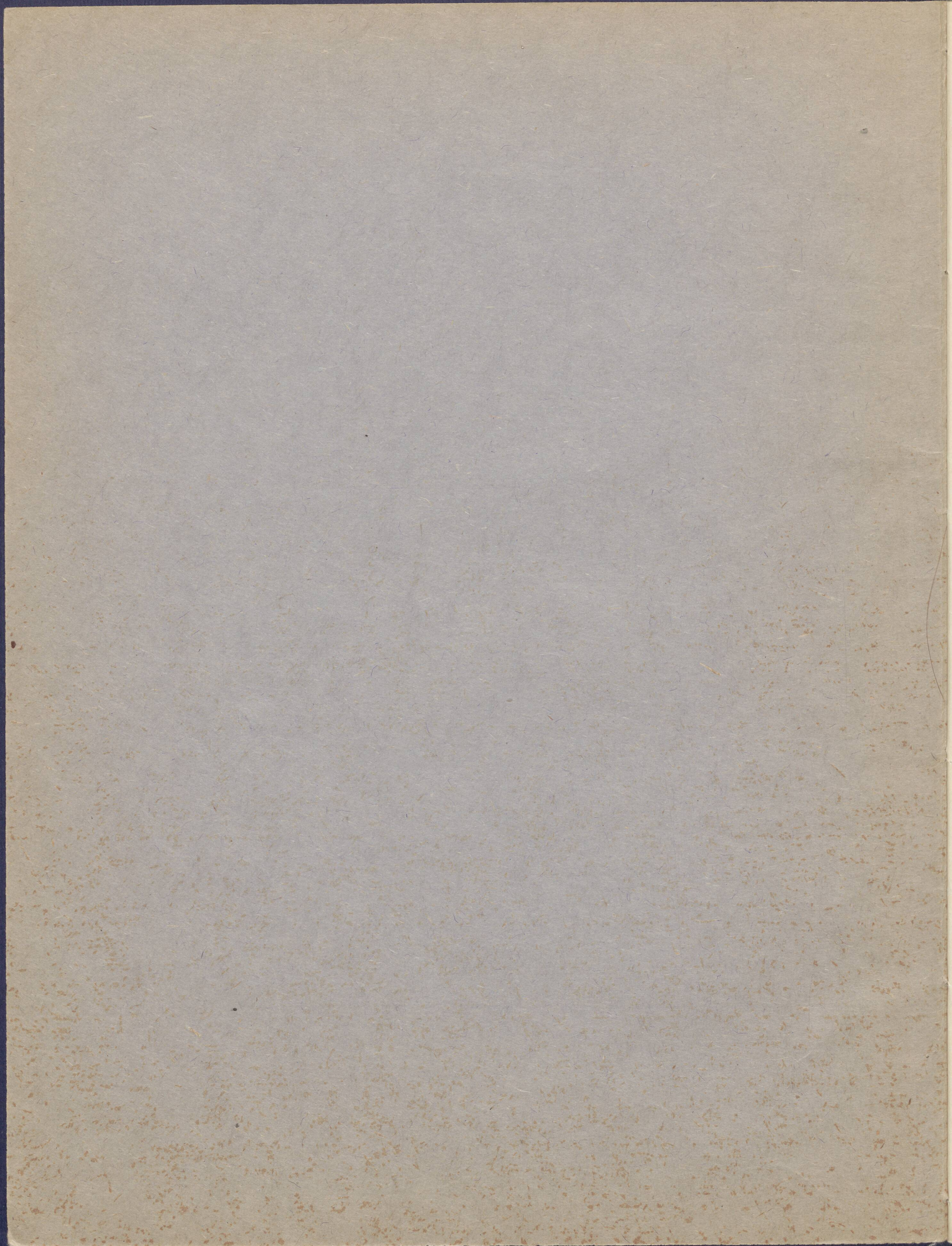
Preis 1 Sgr.

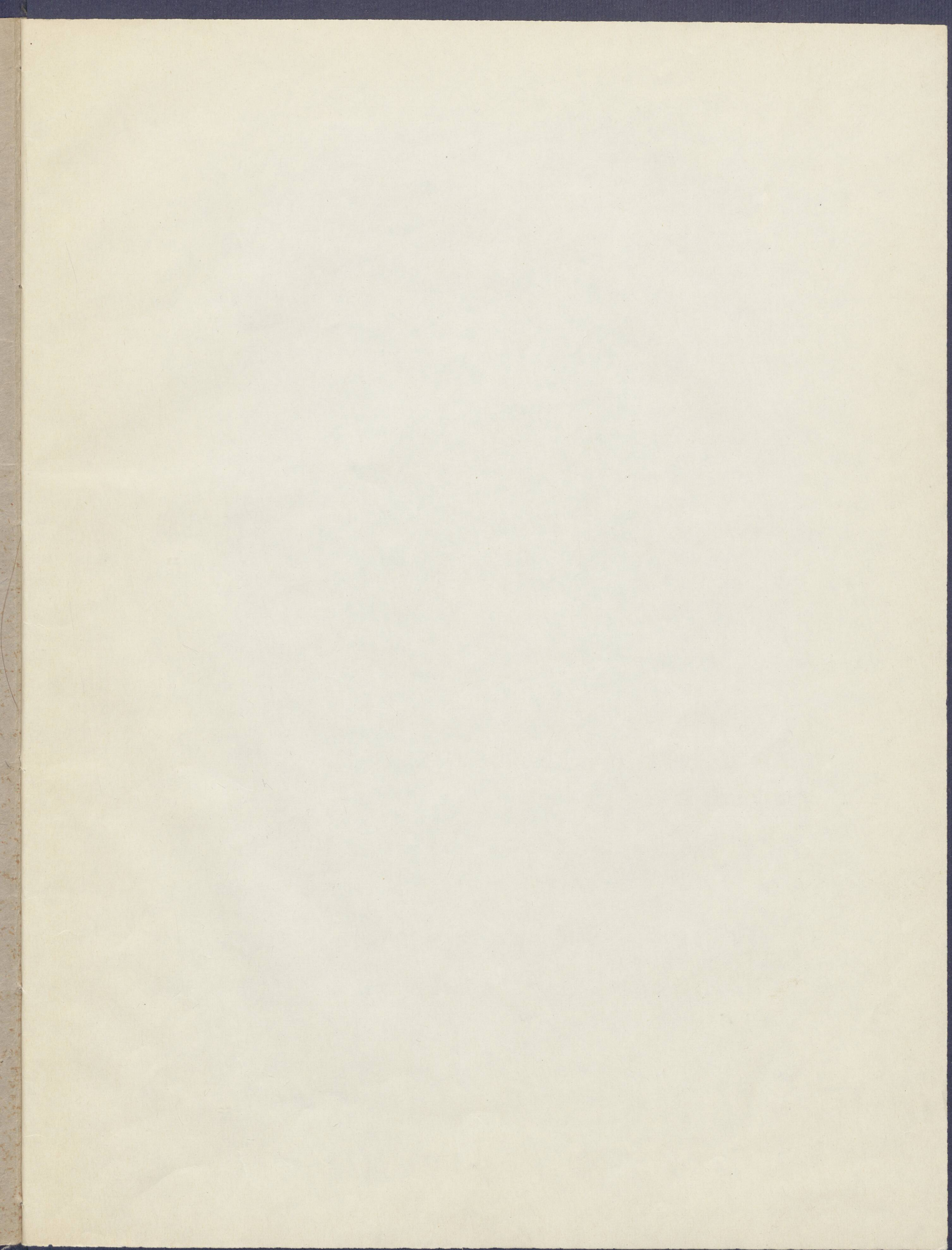
Posen, bei E. S. Mittler.

Lithogr. Anstalt v. M. Busse in Posen.

61 D 300







1304 314

Vit. 506 4425

[ca 1840]

DWA SPIEWY

ZWEI GESAENGE

Operetki:

aus der Operette:

Stary Wiarus

Das Vorlegeschloß

skomponowane i

componirt und

ofiarowane wdowód szacunku

dem Herrn

Winnu A. Woytko

A. Woykowski

redaktorowi tygodnika

Redacteur des literarischen Wochenblattes

literackiego

(Pan Schmidt jako Stary Wiarus)
(Herr „ als „)

hochachtungsvoll gewidmet

proze

von



Opus XI.

Cena 1 Zloty.

Preis 58gr.

Posen, bei E. S. Mittler.

Lithogr. Anstalt v. M. Busse in Posen.

Spiew Starego.

Mazur.

Mómi: *mf*
Spricht:

Esaskarvy Pan, na poexat... tu rozysztko chrali, i podchlebia tak jak moze; lecx im dłużej, lecx im dalej,
Mein gnädiger Herr, stellt sich Anfangs mild und heiter, alles möchte er umarmen; doch je länger, doch je weiter,

Mómi:
Spricht:

Pan Despo!-ta, ział się Bo--że! Krew się we mnie burzy! Wóysztko nagłe u nas idzie, bezustan--nie
maltraitiert er zum Erbarmen! Das Blut wälzt in meinen Adern! Nichts als lauter Frauertage, undank ist, was

fr

Pan mój dąsa, lecx Wiarus dum--ny choć w biedzie x usmiechem po--kreca roq--sa.
ich mir hole; schadet nichts, in jeder Lage stolz sein'n Schnurrbart dreht der Pole.

2.

Mómi: O trudno, kto rolasnym Panem być nie moze!
Spiwca: Niedraj psychą sie unosi; Coż sobie przex to uxysteć? Pamiętne mi stowa Losi: Przy idzie Kryzka na Matyska.
Mómi: Trudno wielu Panom dogodzić!
Spr: Wóysztko churmem mōmou idzie, Kraicdy się xomnie natrxasa, Lecx Wiarus dumny choć w biedzie, Cierpliwie pokręca roqsa.

2.

Spricht: Sehr hart, wer angewiesen ist, Diener zu bleiben!
Singt: Mag ihn stets sein Geld erheben, Mag voll Wuth er auf mich blicken, Auch ihm wird's in diesem Leben, Wie er's wünscht, nicht immer glücken.
Spr: Eine wahre Kunst, verschieden Herren zu genügen!
Sgt: Gott weiß nur, was ich ertrage, Unheil folgt mir auf der Sohle, Schadet nichts, in jeder Lage Stolz sein'n Schnurrbart dreht er.

3.

M: Stixne stōwka Jegomosci--trzeba mi je porotrxyc.
S: Einfaltspinsel bleib sich hier, Meinen Willen muß ich hab' Laß sich Niemand durch dretē, Sonst reiß ich die Ohren ab!
M: Miluchny wyrazik: Ohren ab!
S: Jak Fink kaxe, tak tei idzie Kto tylko moze to kasa, Dumny, dumny Wiarus choć w biedzie, Bez strachu pokręca roqsa.

3.

Spr: Die schönen Worte meines Brotherrn, ich muß sie wieder holen!
Sgt: Einfaltspinsel bleib doch hier, Merke dir's, was ich befehle, Folge Niemandem, nur mit, Zwischen Lob u Prügel wähle!
Spr: Schönes Andenken -- Prügel!
Sgt: Es bedarf ja keiner Frage, Schwarz bleibt doch sein Herr, wie hole, Schadet nichts, in jeder Lage Stolz sein'n Schnurrbart dreht er.



Lied des Karl.

Adantino.

mf

1. klinget ihr Saiten er... klein... get, gebt meinen Worten Ge-
2. Glaube, er stärket mein Seh... nen, ist auch die Prüfung so

fühl; zu der Gebet... ten & dringet, sie ist mein schen... sucht ges Lied...
schwer; Liebe, so süß selbst in Thränen befestigt den Bund um so mehr

Nimmer geh ich dich ver... ren, ach ich entsage dir nie! Töne mein Lied zu he-
Hoffnung, sie sendet dir Grüs... se, winket mit lieblichom Grün! sende dir zärtliches

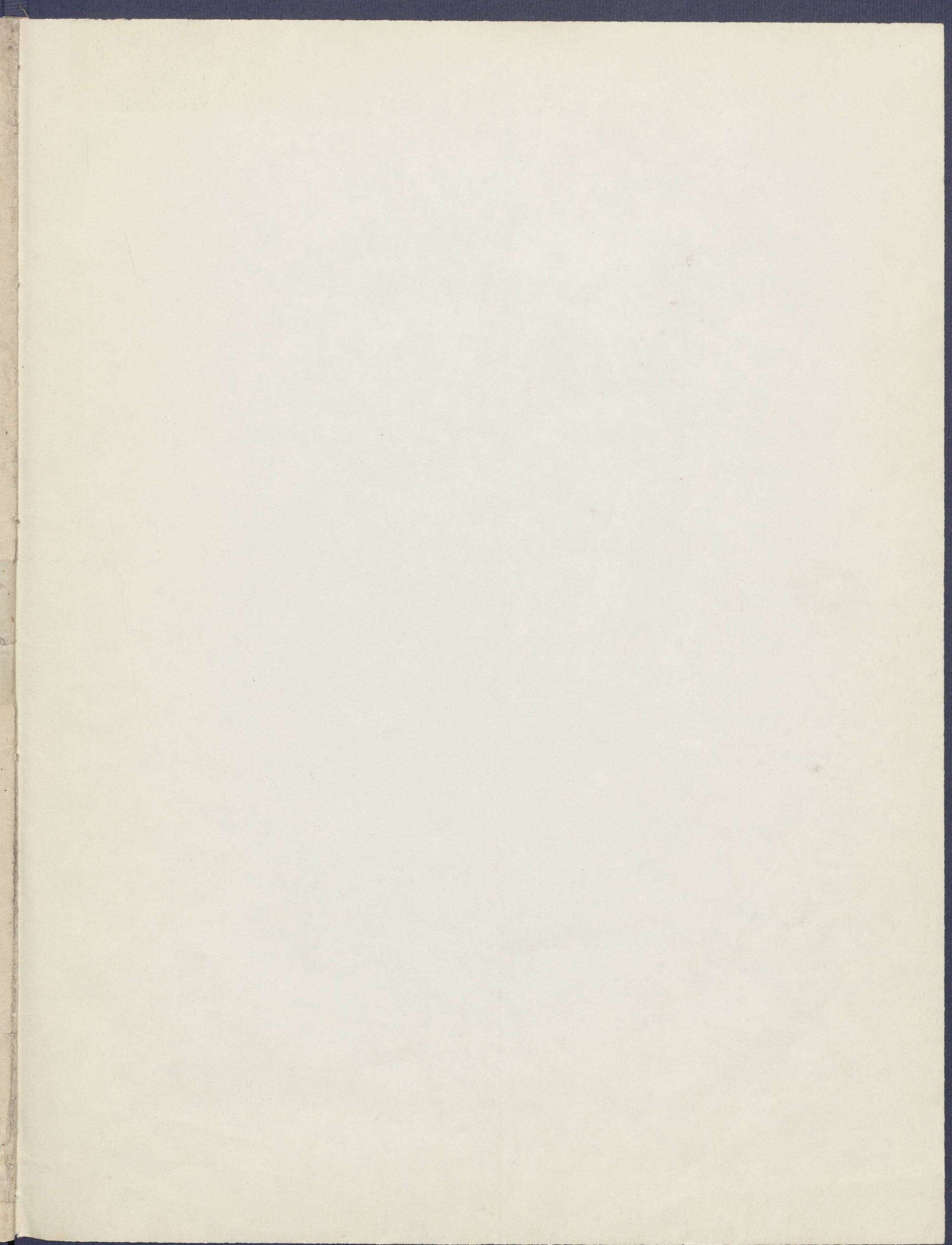
no... ren, den uns vereint Sympa... tie.
Küs... se, hoffe, das Glück wird er... blühn!

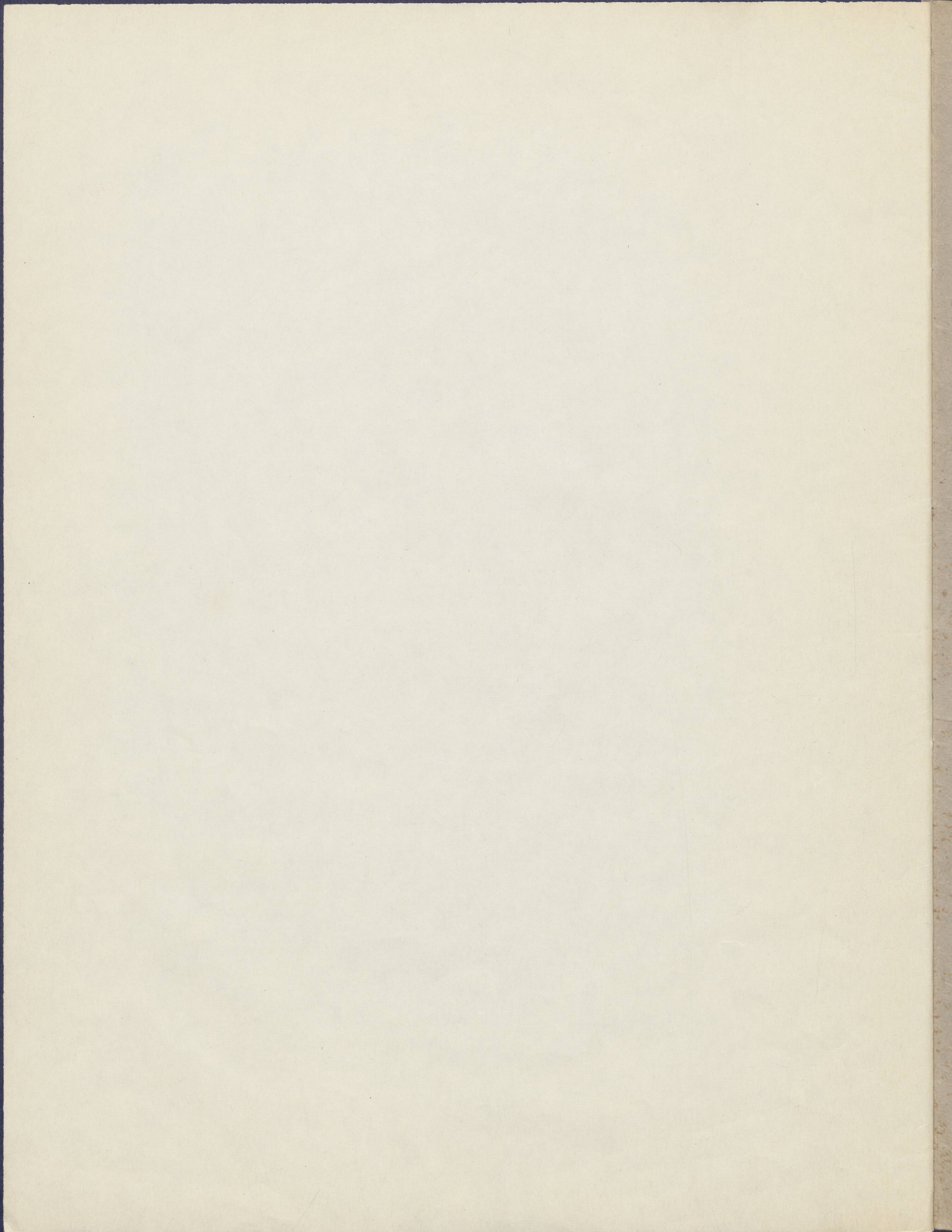


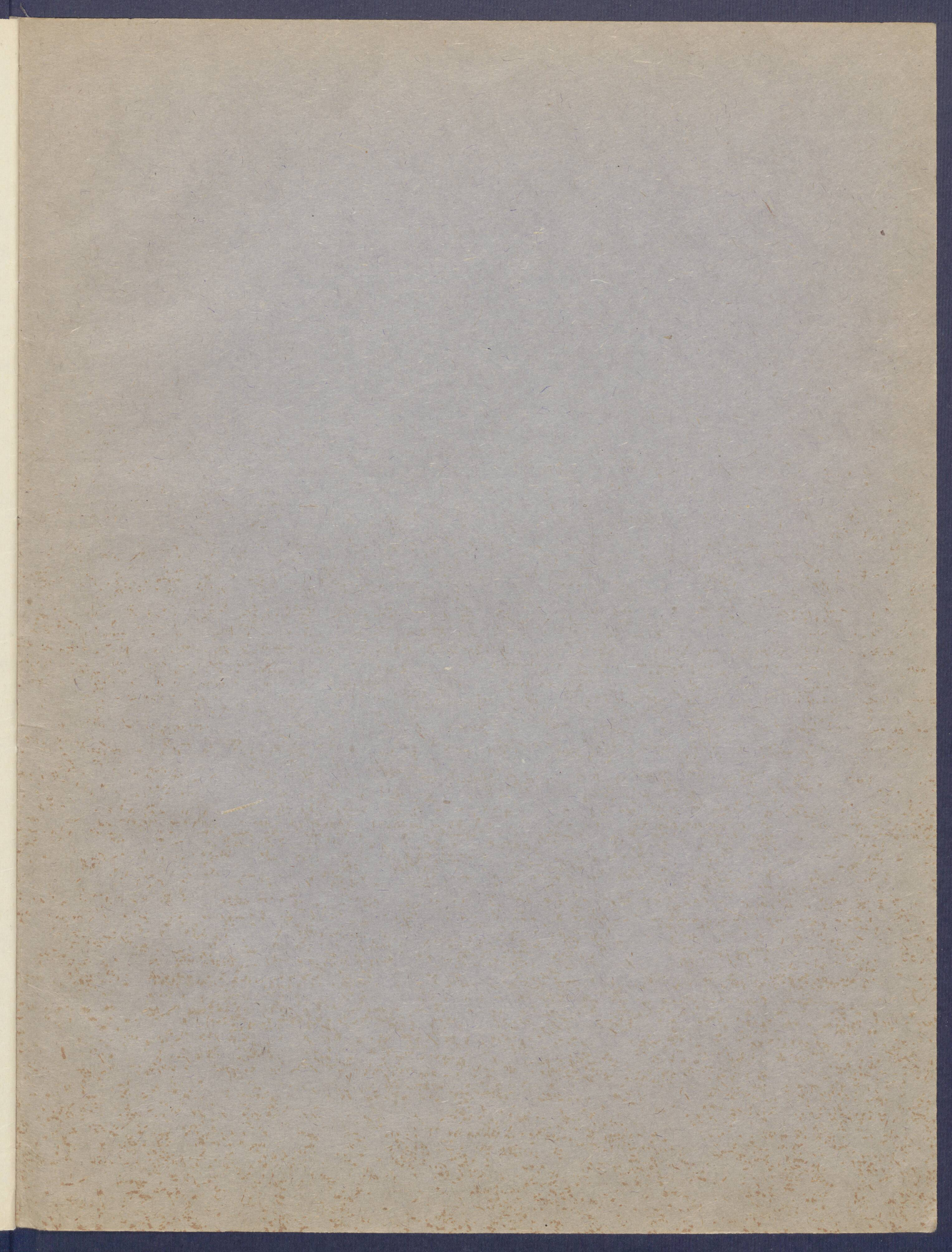
BIBLIOTEKA GŁÓWNA
UNIWERSYTETU AM. W POZNANIU



293400







BIBLIOTEKA GŁÓWNA
UNIWERSYTETU ADAMA MICKIEWICZA W POZNANIU



293430



BG0780884